

# Saubereres Trinkwasser am Hof unabdingbar

Einwandfreies Trinkwasser ist für landwirtschaftliche Betriebe nicht nur ein Grundbedürfnis, sondern auch eine Voraussetzung für gesunde Tiere, sichere Lebensmittelproduktion und die Verwendung im eigenen Haushalt.

Gerade bei hofeigenen Brunnen oder Quellen ist es wichtig, regelmäßig die Wasserqualität prüfen zu lassen.

Der Landesverband für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung in Oberösterreich (LfL OÖ) ist dabei ein verlässlicher Partner.

## Wasser ist nicht gleich Wasser

Ob Tränkwasser für Rinder, Schweine oder Geflügel, oder Trinkwasser für den Haushalt – die Anforderungen an die Wasserqualität sind hoch. Schon geringe Belastungen durch Keime, Nitrat oder andere Stoffe, können Tiergesundheit, Pflanzenwachstum oder die eigene Gesundheit beeinträchtigen. Besonders in sensiblen Phasen wie Kälberaufzucht, Laktation oder Fütterung von tragenden Tieren spielt einwandfreies Wasser eine entscheidende Rolle.

## Klare Antworten dank moderner Laboranalytik

Der LfL OÖ bietet in Zusammenarbeit mit dem akkreditierten Labor Agrolab umfassende Untersuchungen des Wassers an. Es werden alle relevanten mikrobiologischen und chemischen Parameter nach den gesetzlichen Vorgaben geprüft. Es wird ein Befundbericht erstellt, der genau zeigt, ob das Wasser den Anforderungen entspricht.

Sollte es Überschreitun-



Eine regelmäßige Untersuchung liefert verlässliche Informationen zur Qualität des eigenen Trinkwassers. LfL OÖ

gen gegeben haben und eine Nachuntersuchung notwendig sein, ist diese eigenverantwortlich zu beantragen. Zuvor sollte man kritisch die Anlage begutachten. Welche Belastung könnte die Ursache sein? Muss der Brunnen saniert werden? Ist eine Desinfektion nötig oder reicht eine einfache technische Maßnahme?

Silvana Eichler, LfL OÖ

## Praxisnahe Beratung

Die Landwirtschaftskammer OÖ bietet im Bereich Trinkwasser kompetente Beratung an. Kontakt: DI Christoph Zaussinger, T 050 6902-1287

Anmeldung zur Trinkwasseruntersuchung  
T 050 6902-1505 oder  
E office@lfl.at



Ein wirksames Mittel zur Verminderung von Erosionen sind eingesäte Erosionsschutzstreifen. BWSB

# Gewässerschutzkonzept nicht vergessen

Auch wenn noch über ein Jahr Zeit bleibt: Die Frist kommt schneller, als man denkt.

ein abgestimmtes Pdf-Formular samt Ausfüllanleitung und kurzem Anleitungsvideo hier zur Verfügung.

DI Elisabeth Muraier

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am ÖPUL-Programm „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ müssen spätestens bis 31. Dezember 2026 ein betriebsbezogenes Gewässerschutzkonzept erstellen.



## Worum geht es?

Für die Erstellung des Konzeptes sind folgende Punkte wichtig:

- Maßnahmen zur Reduktion von Nährstoffeinträgen in Grund- und Oberflächengewässer
- Strategien zur Verminderung von Bodenerosion
- die Nutzung von Messergebnissen (z.B. Bodenproben, Nitrat-Informationendienste) zur gezielten Düngebemessung

Auf Basis dieser Informationen entsteht ein individuelles Gewässerschutzkonzept – einmalig bis spätestens 31. Dezember 2026. Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung (Landwirtschaftskammer OÖ) stellt

■ **Wichtig:** Am 1. Jänner 2027 muss das ausgefüllte Gewässerschutzkonzept am Betrieb aufliegen und bei einer AMA-Vor-Ort-Kontrolle vorgezeigt werden können.

■ **Besonderer Tipp:** Nutzen Sie den Onlinekurs „Betriebsbezogenes Gewässerschutzkonzept“ des LFI Oberösterreich. Der Kurs ist flexibel, orts- und zeitunabhängig – perfekt, um sich bequem von zu Hause aus vorzubereiten.

■ Für Fragen steht das Team der Boden.Wasser.Schutz.Beratung, Landwirtschaftskammer OÖ gerne unter T 050 6902-1426 oder unter E bwsb@lk-ooe.at zur Verfügung.

